

Gottlieb Pfeiffer zum 75. Geburtstag

Nürnberg: Bundesfreund Dipl.-Ing. Gottlieb Pfeiffer konnte am 27. Januar seinen 75. Geburtstag feiern. Wohl alle, die ihn in seiner vitalen und aktiven Art kennen, werden diese Tatsache kaum glauben wollen. Über seinen persönlichen Lebensweg hat „Frankenland“ im Märzheft 1970 anlässlich seines 70. Geburtstages berichtet.

Hervorgehoben sei hier nur noch einmal, daß er als jahrzehntelanger Mitarbeiter des Autobahnbaus in Nürnberg – insbesondere auf dem Gebiet der Brückenbauten – an dem positiven Bild der Autobahnen in der fränkischen Landschaft mitgewirkt hat.

Als die Frankenbund-Gruppe Nürnberg-Erlangen 1965 durch den Tod ihrer beiden Vorsitzenden Conrad Scherzer u. Dr. Artur Kreiner innerhalb weniger Wochen in eine sehr schwierige Lage geraten war, übernahm Gottlieb Pfeiffer den Gruppenvorsitz. In unermüdlicher Kleinarbeit hat er die Zahl unserer Veranstaltungen u. die Vielfalt unseres Programms gesteigert und dem Frankenbund in Nürnberg viele neue Freunde zugeführt. Er ist nie groß ans Rampenlicht getreten, aber bei mancher Führung, bei den von ihm ins Leben gerufenen Wanderungen der Gruppe, bei Lichtbildabenden und bei Lesungen fränkischer Dichtung konnten wir seine umfassende Kenntnis Frankens und seine Liebe zum Fränkischen in all seinen Ausprägungen kennenlernen. Sein großer Wissensdrang und seine Naturliebe führten ihn in den letzten Jahren in ausgedehnten Reisen durch ganz Europa, weite Teile Asiens und Afrikas. Auch an diesen Erlebnissen ließ er wiederholt die Frankenbündler durch Berichte in Bild und Wort teilhaben.



Wenn er im Vorjahr, nach nahezu 8-jähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender der Gruppe Nürnberg-Erlangen dieses Ehrenamt abgab, so bedeutet das für ihn nicht, daß er sich nun zur Ruhe setzen will. Nach wie vor ist er für die Gruppe unentbehrlich – sei es in der Vorbereitung der Veranstaltungen oder in der Berichterstattung. Mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden dankte die Gruppe Nürnberg-Erlangen ihm für seinen unermüdlichen Einsatz. Wir wünschen ihm noch viele Jahre aktiven Wirkens im Kreise seiner Familie und seiner Freunde im Frankenbund.

Auch die Bundeszeitschrift gratuliert.
m/-w-

Nürnberg: Die Museen der Stadt zeigen in der Zeit vom 21. 3.-20. 4. 1975 im Anbau des Albrecht-Dürer-Hauses die Ausstellung „Sigill – eine Zeitschrift und ihr Kreis“, eine Ausstellung zum Thema „Schrift und Bild“.

München/Nürnberg: Rundfunksendung v. Erich Mende (München), 18. 5., 12-13 Uhr, Bayern II „Johann Adam Klein. Maler und Radierer der Individualität im Alltäglichen. Ein Porträt zum 100. Todestag.“